

Steckbrief

Naturpark Eichsfeld – Hainich - Werratal / **Thüringen**

Stand: Februar 2019

Naturpark Eichsfeld – Hainich - Werratal	Naturpark entlang der Ländergrenze Hessen - Thüringen Integriertes Schutzkonzept für den Nationalpark „Hainich“, der Nationalpark Hainich ist räumlicher Bestandteil des Naturparks 3 Landkreise <ul style="list-style-type: none">• Landkreis Eichsfeld,• Unstrut-Hainich-Kreis,• Wartburgkreis
Vorgesetzte Behörde des NP in Thüringen	Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN)
Gesetzliche Situation	ThürNatG § 15, Thüringer Verordnung über den Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal (ThürNpEHWVO) – GVBl 12/2011
Gründungsjahr	16.März 1990 mit der einstweiligen Sicherung im Rahmen des Nationalparkprogramms der DDR
Größe in ha	858 km ²
Zonierung	Gliederung in 4 Bereiche: Schutz- und Ruhebereich; Kulturlandschaftsbereich; Landschaftsentwicklungsbereich; Siedlungsbereich
Naturparkpläne, Pflegepläne	Naturparkplan 12/2015
IUCN-Kategorie	V
Letzte Evaluation durch EUROPARC/ VDN	21.09.2017 Qualitätsnaturpark (zum 3. Mal) – gültig bis 30.09.2022, - 408 von 500 Punkte (250 Punkte sind erforderlich)
Biogeografische Region	Gemäßigte Buchenwälder
Geografische Lage	09° 55´ - 10° 38´ westlicher Länge 51° 00´ - 51° 23´ nördlicher Breite Nordwestthüringer Muschelkalkhügelländer zwischen den Städten Heiligenstadt, Mühlhausen, Bad Langensalza, Eisenach und Eschwege (Hessen) Höhenlage zwischen 144 m und 543 m ü. NN in Thüringen. Gliederung in Obereichsfeld, Hainich und Werratal
Geologische Situation	In der zum Erdmittelalter gehörenden Periode der Trias, beginnend vor etwa 230 Millionen Jahren und endend vor etwa 195 Millionen Jahren, gab es zeitlich aufeinanderfolgende großräumige Hebungen und Senkungen der Landschaft. Dadurch bedingt, wurden flachliegende Festland- bzw. Meeressedimente übereinander abgelagert. Auf die vorwiegend festländisch entstandene Schichtfolge des Buntsandsteins, folgten, nach Vorstoß eines flachen Meeres, verschiedene Muschelkalkschichten. Später hob sich das Land wieder flach aus dem Meer, was zur Ablagerung der aus Schiefertönen und Sandsteinen bestehenden Schichten des Keupers führte. Aus dieser flach übereinanderliegenden Schichtfolge aus Buntsandstein, Muschelkalk und Keuper, wurden in den nachfolgenden Jahrtausenden durch Erosionsprozesse die Landschaften des heutigen Naturparks herausgeformt, nämlich von Tälern getrennte Bergkuppen, Tafelberge und Bergrücken.

Geologische Situation	Während die Keuperschichten größtenteils abgetragen wurden, bestehen die Berge in der Regel aus einem Buntsandsteinsockel und einer darauf ruhenden Muschelkalkschicht. Der Naturpark wird über zwei Flusssysteme entwässert, die Werra im Westen und die Unstrut im Osten.														
Naturraum und Ökosysteme	<p><u>Obereichsfeld</u> Plateaulagen mit tiefeingeschnittenen Tälern prägen das Gebiet. Kalk-Buchenwälder wechseln mit oft strukturreichen landwirtschaftlich genutzten Flächen und eingestreuten Siedlungen mit ihren historischen Fachwerkbauten. Besonders hervorzuheben sind die natürlichen Eibenvorkommen, die zu den bedeutendsten in ganz Deutschland gehören. Der Waldanteil beträgt ca. 40%. Auf den offenen Plateaulagen dominieren landwirtschaftliche Flächen.</p> <p><u>Hainich</u> Das fast geschlossene Waldgebiet ist überwiegend von naturnahen Kalk-Buchenwäldern bedeckt. Durch die Jahrhunderte währende Plenterwaldbewirtschaftung hat sich einzigartiger Buchenhochwald entwickelt. Im Nationalpark Hainich soll sich ein Buchenurwald entwickeln. Teile der Kernzone des Nationalparks wurden im Jahr 2011 von der UNESCO zum Weltnaturerbe erklärt.</p> <p><u>Werratal</u> Das tiefeingeschnittene Tal der Werra prägt diesen Landschaftsraum. Die tiefliegenden Auelagen und die südexponierten Werrahänge zeichnen sich durch ein begünstigtes Kleinklima aus. Wärmeliebende Obstkulturen und Streuobstwiesen sind typisch für das Werratal. Eine Besonderheit sind die trockenrasenreichen Felshanglagen mit ihren submediterran geprägten Orchideen- und Gehölzfluren.</p>														
Schutzgebiete	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">1 Nationalpark „Hainich“</td> <td style="width: 40%; text-align: right;">mit 7.513 ha</td> </tr> <tr> <td>1 LSG „Obereichsfeld“</td> <td style="text-align: right;">mit 38.503 ha</td> </tr> <tr> <td>1 LSG „Mühlhäuser Stadtwald“</td> <td style="text-align: right;">anteilig mit 2.807 ha</td> </tr> <tr> <td>15 NSG`s</td> <td style="text-align: right;">mit insgesamt 1.632 ha</td> </tr> <tr> <td>17 FFH</td> <td style="text-align: right;">anteilig mit 20.700 ha</td> </tr> <tr> <td>4 SPA</td> <td style="text-align: right;">anteilig mit 20.000 ha</td> </tr> <tr> <td>2 Naturwaldreservate</td> <td></td> </tr> </table>	1 Nationalpark „Hainich“	mit 7.513 ha	1 LSG „Obereichsfeld“	mit 38.503 ha	1 LSG „Mühlhäuser Stadtwald“	anteilig mit 2.807 ha	15 NSG`s	mit insgesamt 1.632 ha	17 FFH	anteilig mit 20.700 ha	4 SPA	anteilig mit 20.000 ha	2 Naturwaldreservate	
1 Nationalpark „Hainich“	mit 7.513 ha														
1 LSG „Obereichsfeld“	mit 38.503 ha														
1 LSG „Mühlhäuser Stadtwald“	anteilig mit 2.807 ha														
15 NSG`s	mit insgesamt 1.632 ha														
17 FFH	anteilig mit 20.700 ha														
4 SPA	anteilig mit 20.000 ha														
2 Naturwaldreservate															
Landnutzung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Landwirtschaftliche Flächen ca.:</td> <td style="width: 40%; text-align: right;">43 %</td> </tr> <tr> <td>Wald:</td> <td style="text-align: right;">47 %</td> </tr> <tr> <td>Gewässer, Siedlungen, Verkehrsflächen:</td> <td style="text-align: right;">10 %</td> </tr> </table>	Landwirtschaftliche Flächen ca.:	43 %	Wald:	47 %	Gewässer, Siedlungen, Verkehrsflächen:	10 %								
Landwirtschaftliche Flächen ca.:	43 %														
Wald:	47 %														
Gewässer, Siedlungen, Verkehrsflächen:	10 %														
Landbewirtschaftung Landwirtschaft	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Anteil Grünland:</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">10.330 ha</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">12%</td> </tr> <tr> <td>Anteil Acker:</td> <td style="text-align: right;">27.000 ha</td> <td style="text-align: right;">31%</td> </tr> <tr> <td>Ökologisch bewirtschaftet (AGV-Maßnahmen)</td> <td style="text-align: right;">4.291 ha</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Anteil Agrarumweltmaßnahmen (KULAP / NALAP)</td> <td style="text-align: right;">66 ha</td> <td></td> </tr> </table>	Anteil Grünland:	10.330 ha	12%	Anteil Acker:	27.000 ha	31%	Ökologisch bewirtschaftet (AGV-Maßnahmen)	4.291 ha		Anteil Agrarumweltmaßnahmen (KULAP / NALAP)	66 ha			
Anteil Grünland:	10.330 ha	12%													
Anteil Acker:	27.000 ha	31%													
Ökologisch bewirtschaftet (AGV-Maßnahmen)	4.291 ha														
Anteil Agrarumweltmaßnahmen (KULAP / NALAP)	66 ha														
Landbewirtschaftung Forstwirtschaft	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Anteil PEFC</td> <td style="width: 40%; text-align: right;">über 64%</td> </tr> <tr> <td>Anteil FSC</td> <td style="text-align: right;">unter 8%</td> </tr> <tr> <td>Anteil Wildnisgebiete</td> <td style="text-align: right;">18%</td> </tr> </table>	Anteil PEFC	über 64%	Anteil FSC	unter 8%	Anteil Wildnisgebiete	18%								
Anteil PEFC	über 64%														
Anteil FSC	unter 8%														
Anteil Wildnisgebiete	18%														
Siedlungen	109 Einzelsiedlungen in 71 Gemeinden und 8 Städten mit ca. 100.000 Einwohnern														

Wichtige Arten	<p>Tiere</p> <p><u>Vögel</u> Uhu, Bekassine, Schwarzstorch, Braunkehlchen, Neuntöter Raubwürger, Rotmilan, Wachtelkönig, Kiebitz, Wanderfalke, Rotmilan</p> <p><u>Säugetiere</u> Wildkatze, Baumrarder, Haselmaus, Kleine Hufeisennase – der Luchs wandert vom Harz her ein.</p> <p><u>Kriechtiere/Amphibien</u> Feuersalamander, Fadenmolch, Geburtshelferkröte, Gelbbauchunke, Glattnatter</p> <p><u>Mollusken</u> Felsenpyramidenschnecke</p> <p><u>Insekten</u> Segelfalter, Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Gestreifte Quelljungfer, Helmazurjungfer, Rotflüglige Schnarrschrecke</p> <p>Pflanzen Eibe, Felsenbirne, Alpendistel, Sumpfsitter, Frauenschuh, Kleine Spinnenragwurz, Flußkreiskraut</p>
Informationszentren, Infostellen, Infopunkte	<p>Naturparkzentrum Fürstehagen Naturpark - und Touristinformation Treffurt Naturparkausstellung - Gottesackerkirche Creuzburg Naturpark – Projektwerkstatt Jugendherberge Harsberg</p>
Verbände / Vereine	<p>Verein der Freunde des Naturpark Eichsfeld – Hainich — Werratal und des Nationalpark Hainich e.V. Dorfstraße 40 37318 Fürstehagen www.vdf-thueringen.de</p>
Verwaltung	<p>Naturpark Eichsfeld - Hainich - Werratal Dorfstraße 40 37318 Fürstehagen</p>
Verwaltungsstruktur	<p>Leiter: Dr. Johannes Hager Stellv.: Sabine Pönicke Beschäftigte insgesamt: 13</p>
E- Mail Telefon Fax	<p>Naturpark.EHW@NNL.thueringen.de Tel.: 03 60 83 – 466 3 - neu: 0361/ 57 39 15 63 Fax: 03 60 83 – 466 41 - neu: 03 61/ 57 39 15 641 www.naturpark-ehw.de</p>
PKW- Verkehrsanbindung	<p>A 38 10 km nördlich A 4 angrenzend im Süden B 80, B 247, B 249, B 84, B 250 Das Naturparkzentrum ist ab A38 – Ausfahrt Heilbad Heiligenstadt mit braunen Hinweisschildern ausgeschildert</p>
Bahnhöfe	<p>Heilbad Heiligenstadt Uder Mühlhausen Bad Langensalza Eisenach Eschwege</p>

<p>Touristische Bedeutung</p>	<p>Zentrale Lage in Deutschland (Mittelpunkt Deutschlands); schöne abwechslungsreiche Landschaften mit sehr guter Fernsicht; Nationalpark Hainich; Nähe zu kulturellen Zentren (Heiligenstadt, Mühlhausen, Bad Langensalza, Eisenach, Göttingen).; Bestandteil der „Deutschen Fachwerkstraße“; alte Grenzregion mit mittelalterlichen Burganlagen, Kirchen, Schlössern 100 Km Grünes Band</p> <p><u>Museen und Ausstellungen</u> Theodor-Storm-Museum Heiligenstadt, zeitgenössische Kunstsammlung im Reichsstädtischem Museum Mühlhausen, Wartburg, Mittelpunkt Deutschlands am Opfermoor Niederdorla, Bachhaus Eisenach, Arboretum/Themengärten Bad Langensalza</p> <p><u>Wichtige Wanderwege</u> Naturpark – Qualitätswanderweg „Leine – Werra“, Grünes - Band-Wanderweg Hainichland - Wanderweg</p> <p><u>Wichtige Radwege:</u> Werratal - Radwanderweg Unstrut – Radwanderweg Hainichland – Radwanderweg Draisinen – Radwanderweg (in Planung)</p> <p><u>Wasserwandern auf der Werra:</u></p> <p><u>Draisinenstrecke Lengsfeld/Stein-Küllstedt</u></p> <p><u>Sonstiges</u> Jugendherbergen in Mühlhausen, Eisenach, Martinfeld, Uder, Lauterbach / Harsberg</p>
<p>Wichtige Projekte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltbildungshaus - Jugendherberge Harsberg • Naturschutzgroßprojekt „Grünes Band – Eichsfeld – Werratal“ • „Auenentwicklung Werraschleife“ • Zertifizierung und Vermarktung Naturparkwanderweg • Regionale und Internationale Jugendcamps • Biologisches Monitoring: Amphibien, Libellen, Kalksinterbäche, Dauerbeobachtungsflächen • Barrierefreier Ausbau Naturparkzentrum/ „Natur für Alle“ • Entwicklung des Nationalparkumfeldes • Junior Ranger
<p>Literaturempfehlung</p>	<p>TMUEN (Hrsg.) 2015: Naturparkplan Naturparkverwaltung (Hrsg.) 2009: Dorfentwicklung im Naturpark Verein der Freunde des Naturparks Eichsfeld-Hainich-Werratal (Hrsg.)2012: Naturparkführer, 2.Auflage. – Verlag Cordier, Heiligenstadt TLUG Sonderheft 2006 „Die Nationalen Naturlandschaften in Thüringen“</p>